

Für oberflüssige Monatzeit.

15

Oder wann nichts helfen wil/ so gib ihr iij. oder iiij. Tropffen
des Fluß in einem roten Wein.

Ihr Essen soll farnemlich seyn/ gebratne Walddogelin/ oder
gestossens von gesottnen Walddogelin/ mit gescheelten Mandeln
gemacht. Item/ Heienküchlin/ Mandelwürst/ darüber kan man
Brülin machen/ vnd Zibeben darinnen dämpffen. Item/ Brodts
müßlin mit Hennenbrüe/ vnd halb Wein/ vnd Zucker darzu ge-
than/ nach dem man das Brodt geröscht hat. Item/ geröschte
Weinbeere in Wein mit weissem Zucker/ vor Essens gessen.

Nim auch ij. Lot weissen Zucker in einer halben maß Wassers/
laß den Ball darüber gehen. Wanns erkaltet/ so stoß vj. Loz
Mandel/ treibs damit durch/ das mag sie kalt essen/ oder damit koe-
chen lassen/ was sie will.

Für den weissen Fluß.

Für die weisse Krankheit.

In weissen Andorn/ leg den in Wein/ vnd trinck zum Es-
sen die erste zween Tränck darvon/ zu Abend/ auch nach
dem Essen.

Solch Tränck wird noch nützlicher/ wann zu j. Händlin voll
Andorn/ noch gelegt werden/ Hirschzungen/ vnd Camillenblüm-
lin/ jedes ein halb Händlin voll/ vnd wird alles mit einander in ein
zarts Lächlein gestrickt/ vnd in ein maß Weins gelegt/ vnd wie or-
ben gemelt/ gebraucht.

Wann eine den weissen Fluß zu hart hat.

Nim ein weiß Lächlin/ legs in Branntenwein/ oder Aqua vi-
træ, daß es naß werd/ legs warm auff die Räuhe/ wans trucken
wird/ so nch wider/ das thue einmal oder sieben. Es ist bewehrt.

So ein Frau das Weiß hefftig/ oder ein böse Mutter hat.

Seud edle Salbey in Wasser/ laß es morgens vnnnd Nachts
den vordern Leib darob dämpffen oder behen/ vnnnd doch bey Leib
nichts

Für den weissen Fluß.

nicht heiß / drey oder vier Tag / nach dem es kommen ist / doch nit / wann die Zeit vorhanden / vnnnd schon da ist / biß es vergehet / so brauchts wie gemeldet.

Für den weissen Fluß.

Nim des Krauts Polytrichi ij. Lot / Negelin f. quintl. Waulbeerblätter ein halb Lot / Zucker ij. Lot: Stoß alles zu Puluer / vnd misch vnder einander zu einem Triget. Daruon soll man auff einer gebähnten Weckenschnitten / die mit Wein angefeucht sey / alle Tag vor dem Morgen oder Nachteffen j. Stund / essen / vns gefährlich ein Schnitten / vnd das drey oder vier Wochen an einander. Es ist bewehret.

Für das weiß Gesicht / D. Wolff Thalhäuser.

Nim weissen Weyrauch / Mastix / Muscatnus / breiten Bergich / jedes zwey Lot / Agrimonia ein Handt voll: Thue es in ein Glas / vnd geuß anderthalb maß guten starcken Wein daran / laß zwey Tag stehen / laß dann auff einem Rolfewr sieden / biß der dritte Theil eingefotten ist / coliers / vnd truckts wol sauber auß. Nim darnach Rosenzucker viij. Lot / fein Zucker ein halb Pfund / guten Zimmet / klein zerstoßen / ein Lot: Thue es alles in ein Glas / vermachs wol / laß also stehen. Daruon soll die Frau morgens ein guten starcken Trunck thun / warm / dieweiles weret. Nachmals soll man diesen Rauch machen.

Nim Imber ein halb Lot / der weissen dünnen Rinden von Bircklein Holz / klein zerschnitten / ein quintlin / vnnnd der Blumen von Rauhköhrlein ein halb Lot / wann man aber die Blumen nicht gehabt mag / soll man so viel Krauts nemen. Diese Stück alle thue auff ein heißen Ziegelstein / geuß drey Löffel voll guten Maluasier darauff / daruon soll sie den Dampff durch ein Trechter in den Beerleib gehen lassen / drey oder vier Tag nach einander. Vnd wann sie das Wasser darzu trinckt / so wird ihr geholfen. Nach dem Dampff leg ihr folgendes Pflaster vber den Nabel.

Nim.

Für den weissen Fluß.

17

Nim rote Rosenblätter/ Camillen vnd Mutterkraut/ eins so viel als des andern: Laß in einem guten roten Wein sieden/ vnd binds warm vber den Nabel.

Sie mag auch diß Del brauchen/ dann es ist bewehrt von D. Thalhäufern.

Nim Terpentin ein halb Pfund/ Galbani Mirrhaz, jedes viij. Lot/ Loröl x. Lot: Mischs vnder einander/ thue es in ein Instrument darinn man die Del distilliert/ vnd distilliers mit grossem Fleiß: Thue ein wenig kleine saubere Kislingsstein darzu/ so steigt es nicht vbersich. Vnd behalt diß Del/ damit soll sieden Nabel salben. Es ist alles bewehrt von D. Thalhäufern/ wie gemeldet.

Für den weissen Fluß.

Gib ihr Abends vnd Morgends allwegen ein Träncklin weiß Rosenwasser zu trincken.

Oder.

Nim weissen Beyfuß/ seud den in einer Fleischbrühe/ damit mach ein Dreylin mit Rockenbrosam: Strewe darauff einer Haselnuß groß weissen Weyrauch: Das soll sie Morgends nächternetlich male essen.

Oder.

Brenn im Meyen von den braunen Kleeblumen in den Wisen/ ein Wasser: Darvon gib ihr den Tag vber/ offte zu trincken/ vnd laß sie auch den Wein vber Tisch damit vermischen.

Deßgleichen mag man auch das Melissenwasser brauchen.

Für die Beermutter.

Für vbersich steigen der Beermutter.

Benck ihr Dibergeil an Hals/ vnd laß sie offte daran riechen.

Oder.

Laß sie Dibergeil zwischen die Brust vber das Herzhgräblin legen.

c 8

für